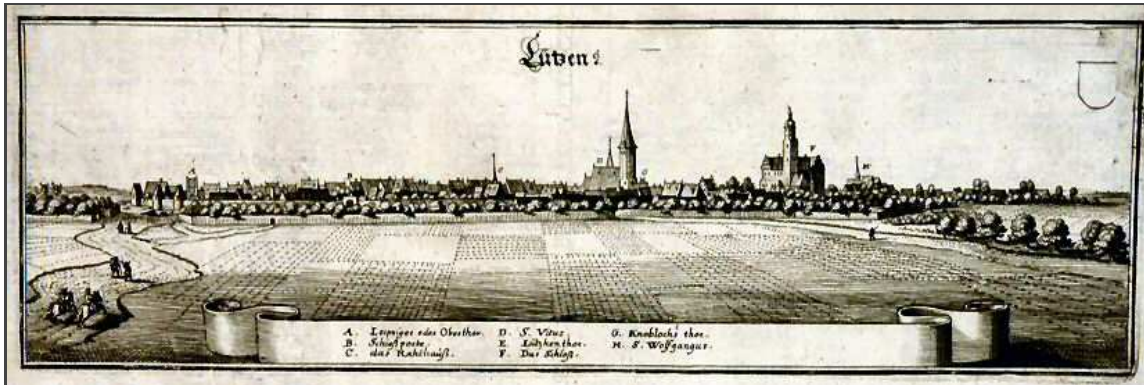




SCHLOSS LÜTZEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Lützen](#)[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Anlage stellte ursprünglich eine Wasser- bzw. Zollburg dar, welche von den vorbeiziehenden Merseburger Bischöfen erbaut und als Unterkunft genutzt wurde. Da die Burg in der Mitte eines (nicht mehr vorhandenen) kleinen Sees stand, wurde sie auf eichenen Pfahlposten errichtet. Von der ehem. Burg blieb durch die Umbauten der Jahrhunderte der quadratische, 43 m hoch aufragende Bergfried und eine romanische Säule erhalten. An der Ostseite des Gebäudes befinden sich Reliefbilder Johannes des Täufers und Laurentius - der Schutzheiligen des Bistums, zwischen welchen das Relief des Wappens Sigismunds v. Lindenuau sichtbar ist. Über dem Hoftor befindet sich ein weiteres Relief, welches wahrscheinlich durch den Umbau unter Christian I. v. Sachsen-Merseburg dazugekommen ist und die bis dato bekannte Schlossgeschichte schriftlich darlegt. In dem Zimmer, in welchem sich heute das Schlosscafé "Wallensteins Stube" befindet, hatte der General Albrecht v. Wallenstein 1632 sein Hauptquartier aufgeschlagen.

Informationen für Besucher

GPS**Geografische Lage (GPS)**WGS84: [51°15'17.4" N](#), [12°08'23.5" E](#)
Höhe: 121 m ü. NN**Topografische Karte/n**

k.A.

**Kontaktdaten**Museum im Schloss | Schlossstraße 4 | D-06686 Lützen
Tel: +49 034444 20228 | Fax: +49 034444 90693 | E-Mail: museum.luetzen@gmx.de**Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung**

k.A.

**Anfahrt mit dem PKW**Von der Autobahn A36, Abfahrt Lützen (28), nach Lützen fahren.
Dort der Ausschilderung zum Schloss folgen.**Anfahrt mit Bus oder Bahn**

k.A.

**Wanderung zur Burg**

k.A.

**Öffnungszeiten**1. März - 31. März & 1. November - 30. November
Dienstag - Sonntag: von 10:00 - 16:00 Uhr1. April - 31. Oktober
Dienstag - Sonntag: von 10:00 - 17:00 Uhr
Letzter Einlass: 1/2 Stunde vor Schließung.
Gruppenbesichtigungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger Anmeldung möglich.

Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



Eintrittspreise

Erwachsene: 3,00 EUR Ermäßigt: 2,00 EUR
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



Gastronomie auf der Burg

Schloss Café - "Wallensteins Stube"

Öffnungszeiten:
Dienstag - Sonntag: von 10:00 - 17:00 Uhr
oder nach Absprache



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1252	Errichtung der Wasserburg durch den Merseburger Bischof Heinrich von Ammandorf.
1347	Erste urkundliche Erwähnung einer bischöflichen Kapelle auf der Burg.
ca. 1324 - 1341	Ausbau der Burg zum Schloss durch Gebhard von Schraplau.
29. Okt. 1417	Graf Bernhard von Reinstein, welcher zuvor das Stift Merseburg zusammen mit Burghard von Anhalt verwüstet hatte, wird in einem Kampf bei Merseburg durch den Stifshauptmann zusammen mit Bürgern und Bauern der Umgebung gefangengenommen und auf das Lütznier Schloss gebracht.
1538	Umfangreiche Restaurierungsarbeiten durch den Bischof Sigismund von Lindenau.
1592	Der Bergfried erhält seine Renaissance-Haube mit zwei Etagen durch den Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen.
1613 - 1614	Der Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen bewohnte das Schloss.

04.-06. Nov. 1632	Das Schloss wird vor der berühmten "Schlacht bei Lützen" Hauptquartier des Generals Albrecht von Wallenstein.
1687	Herzog Christian I. von Sachsen-Merseburg lässt das Schloss ausbauen (es galt als das Schönste seiner Besitztümer).
02. Mai 1813	Einrichtung eines Lazarets auf dem Schloss nach der "Schlacht bei Großgörschen", danach Nutzung als Gerichtsarchiv.
1825	Der Lützner Gastwirt August Patzschke kauft die Anlage für 1000 Taler, lässt die obere Etage abtragen und den Graben zuschütten.
1884	Die Stadt Lützen kauft das Schloss dem Leipziger Kaufmann Houchet, welcher auf dem Schlossgelände eine Fabrik plante, ab. Die Anlage wurde seitdem als Schul- und Vereinsgebäude und zu Lager- und Wohnzwecken genutzt.
1885	Restaurierungsmaßnahmen.
1928	Der Lützner Heimatverein bekommt auf dem Schloss zwei Räume zur Einrichtung eines Museums.
nach 1945	Auf dem Schloss wurden Aussiedler und Flüchtlinge untergebracht.
1981/91 - 1995	Umfassende Restaurierung, bei welcher der Bergfried gesichert und wieder besteigbar gemacht und der gesamte Dachstuhl der Gebäude grundlegend erneuert wurde.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Sobotka, Bruno J. / Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Sachsen-Anhalt | Witten, 1994

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Museum im Schloss](#)

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 16.10.2014 [CR]